

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit**  
**am 05.02.2020**

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Dr. Biermann

Frau Buchta

Frau Elbracht

Frau Freye

Frau Hilse

Frau Mund

Frau Prof. Dr. Plößer                      Vorsitzende

Frau Schürmann

Frau Therre

Frau Waninger

Beratende Mitglieder

Frau Obasohan

Verwaltung:

Frau Hamkens

Amt für Schule

Frau Mülöt

Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- (Schriftführung)

---

## **Öffentliche Sitzung:**

Vorsitzende Frau Prof. Dr. Plößer begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Frau Stillger lasse sich aufgrund anderweitiger Termine für die heutige Sitzung entschuldigen.

### **Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Vorsitzende Frau Prof. Dr. Plößer erklärt, dass TOP 5 „Vorstellung von Frau Katrin Birke“ auf die nächste Sitzung verschoben werden müsse, da Frau Birke zurzeit Urlaub habe. Des Weiteren werde in der Beratungsreihenfolge TOP 4.2 mit TOP 6 getauscht.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der genannten Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

---

### **Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift über die 24. Sitzung des Fachbeirats für Mädchenarbeit am 18.09.2019**

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 18.09.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

---

### **Zu Punkt 3 Genehmigung der Niederschrift über die 25. Sitzung des Fachbeirats für Mädchenarbeit am 06.11.2019**

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 06.11.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

## Zu Punkt 4

### Mitteilungen

-.-.-

## Zu Punkt 4.1

### Weiterentwicklung Kinderschutz und Frühe Hilfen

Frau Elbracht erinnert daran, dass die Fachfrauen des Fachbeirats für Mädchenarbeit in der letzten Sitzung im November 2019 dazu aufgerufen worden seien, ihr Themenwünsche oder Ideen für Lösungen zu diesem Thema zu schicken. Da bisher keine einzige Rückmeldung bei ihr eingegangen sei, möchte Frau Elbracht an diese Angelegenheit erinnern und bittet um Einreichung von Vorschlägen innerhalb der nächsten vier Wochen, damit dieses Thema in der nächsten Sitzung diskutiert werden könne.

-.-.-

*Zunächst erfolgt die Beratung von TOP 6.  
Die Protokollierung erfolgt unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im späteren Teil der Niederschrift.*

-.-.-

## Zu Punkt 4.2

### Fachtag "Du kannst alles werden" - Sachstand Handlungskonzept

Frau Hilse erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation den Sachstand der Umsetzung des 9. Mädchenberichts und des Handlungskonzeptes aus dem zu diesem Thema durchgeführten Fachtages. Eine Publikation des Handlungskonzeptes sei für den 15.05.2020 anvisiert.

Frau Therre zeigt sich beeindruckt und sehr erfreut über die erzielten Ergebnisse und konkret formulierten Handlungsempfehlungen; der Fachtag sei sehr kompetent durchgeführt worden.

Frau Dr. Biermann merkt an, dass man gegenüber der Universität und den Schulen nur Wünsche und Empfehlungen äußern könne, man habe darüber hinaus kaum Einflussmöglichkeiten auf diese Institutionen. Daher seien ihr Vernetzungen und gemeinsame Fortbildungen wichtig.

Frau Mund weist darauf hin, das Ziel müssten Veränderungen im Tarifsystem sein; Frauenberufe müssten besser bezahlt werden.

Dazu entgegnet Frau Hilse, dass dieses Thema hier nicht im Fokus gestanden habe, sondern die Verbesserung von geschlechterspezifischer Berufsorientierung. Frau Elbracht ergänzt, dass der Auftrag aus dem 9. Mädchenbericht in der Entwicklung konkreter Handlungsempfehlungen bestanden habe unter Berücksichtigung der Fragen, was in Bielefeld konkret getan und wo man tätig werden könne. Dieser Auftrag sei mit der Erstellung des Handlungskonzeptes erfüllt.

-.-.-

## Zu Punkt 5

### **Vorstellung von Frau Katrin Birke (Handlungsfeld Inobhutnahme)**

Verschoben auf die Sitzung im April 2020.

---

## Zu Punkt 6

### **Bericht zum Thema LSBTIQ\***

Frau Vogt stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Befragungsprojekt „NRW LSBTIQ\* inklusiv – Projekt zum Thema LSBTIQ\* mit Behinderungen, chronischen Erkrankungen, psychischen und sonstigen Beeinträchtigungen in Nordrhein-Westfalen (NRW)“ vor. *(Anmerkung: die PowerPoint-Präsentation ist als Anlage Bestandteil dieser Niederschrift.)*

Die Erhebung der Daten erfolgte über rund 70 Fragen zu verschiedenen Themengebieten, die sich innerhalb von ca. 15 Minuten beantworten ließen. Auf der Internetseite [www.lsbtiq-inklusive.nrw](http://www.lsbtiq-inklusive.nrw) erhalten man in Kürze alle Informationen. Diese seien auch in einfacher Sprache sowie in Gebärdensprache verfügbar. Zusätzlich sei es über eine Funktion des Browsers möglich, sich die Informationen vorlesen zu lassen.

Die Zielgruppe werde unter anderem über das zuständige Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW erreicht, welches Zugriff auf landesweite Träger habe und die Vernetzungsebene darstelle. Darüber hinaus habe man ca. 250 Einrichtungen in Bielefeld angeschrieben.

Einladungen zur Auftaktveranstaltung am 20.02.2020 in normaler und in einfacher Sprache seien jederzeit über Frau Vogt bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld erhältlich oder unter dem Link:

<https://www.bielefeld.de/ftp/dokumente/Flyer20.02.2020.pdf> .

---

## Zu Punkt 7

### **Zwischenbericht zur Entwicklung eines Konzeptes für den Grünen Würfel**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9931/2014-2020

Vorsitzende Frau Prof. Dr. Plößer begrüßt zu diesem TOP Frau Buhl vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention.

Frau Buhl erläutert kurz die Vorlage und weist auf die Einladung des Büros für Integrierte Sozialplanung und Prävention zu einem Treffen interessierter Anbieterinnen der Mädchen- und Frauenarbeit am 26.02.2020 hin. Die Einladung wird Frau Buhl über Frau Mülöt an die Frauen des Mädchenbeirats weitergeben. *(Anmerkung: erledigt mit Mail vom 06.02.2020.)* Bei diesem Treffen solle mit allen interessierten Anbietern ein entsprechendes Konzept für die Bedarfe von Mädchen und jungen Frauen entwickelt werden. Geplant sei u.a., ab dem 01.04.2020 einen festen Tag in der Woche anzubieten, an dem der „Grüne Würfel“ ausschließlich für Frauen und Mädchen geöffnet werde.

Das Büro für Integrative Sozialplanung und Prävention werde die eingereichten Vorschläge zunächst unter bestimmten Kriterien prüfen und bewerten. Daraus werde ein Konzept entwickelt, das am 01.04.2020 starte, vorbehaltlich des zustimmenden Beschlusses des Jugendhilfeausschusses. Dieses Konzept werde innerhalb der auf den Start folgenden ca. 1,5 Jahre kontinuierlich beobachtet und evaluiert. Mittels Partizipationsverfahren werde geprüft, ob und inwieweit diese Angebote die Bedarfe erfüllen. In diesem Zeitraum seien notwendige Änderungen und Anpassungen der Angebote nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht. Ziel sei, daraus ein neues Konzept zu entwickeln, das nach der beschriebenen Testphase dauerhaft installiert werden könnte.

Zum jetzigen Zeitpunkt sei lediglich vorentschieden, das Mädchen und jungen Frauen alleinige Nutzungszeiten angeboten werden sollten, was eine Nutzung der anderen Angebote durch Mädchen und junge Frauen zu den anderen Zeiten selbstverständlich nicht ausschliesse.

Die Anwesenden diskutieren, ob die Installation eines reinen „Mädchentages“ sinnvoll und bedarfsgerecht sei.

Frau Therre merkt an, dass die Einrichtung eines Mädchentages das Risiko berge, dass die anderen Tage nicht mehr geschlechter- und mädchengerecht gestaltet würden und der Eindruck eines „Sonderangebots“ entstehe. Die Anwesenden weisen darauf hin, dass ein spezieller „Mädchentag“ nicht zu einem „Anhängsel“ herabgestuft werden dürfe. Außerdem seien die Rahmenrichtlinien zu beachten, nach denen 1/3 der im „Grünen Würfel“ insgesamt zur Verfügung stehenden Zeit mit Angeboten für Mädchen gefüllt werden sollte.

Frau Therre fügt hinzu, dass man sich fragen müsse, welche Form der reinen Angebote für Mädchen die Räumlichkeiten im „Grünen Würfel“ überhaupt hergäben? Frau Schürmann berichtet dazu, dass die Räumlichkeiten nicht dafür geeignet seien, Angebote für „GirlsOnly“ zu etablieren, da die Räume nicht für sich abschließbar seien.

Frau Therre und Frau Schürmann sprechen sich darüber hinaus ausdrücklich dagegen aus, eine Calisthenics-Anlage im „Grünen Würfel“ zu installieren, da diese von Mädchen nicht genutzt werde und in der Praxis daher nur ein Angebot für Jungen darstelle.

Abschließend formulieren die Anwesenden gemeinsam folgende Forderungen an die Verwaltung hinsichtlich der Angebote für Mädchen im „Grünen Würfel“:

- Keine Calisthenics-Anlage im Gebäude aufstellen, da Mädchen\* diese Anlage nicht nutzen.
- Einrichtung von geschlechtshomogenen Projekten, die sich explizit an den Bedarfen von Mädchen\* orientieren.
- Prüfung der eingereichten Angebote unter der Kategorie Geschlechtergerechtigkeit und dabei Berücksichtigung der besonderen Bedarfe von Mädchen\*.
- Durchführung von partizipativen Verfahren für die weitere Ausgestaltung der Angebote im Laufe der nächsten sechs Monate zur Feststellung der Bedarfe der Mädchen\*.

Frau Buhl sagt zu, diese Anregungen in ihren Arbeitsbereich mitzunehmen.

- Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Vorlage zur Kenntnis. -

---

## **Zu Punkt 8**      **10. Mädchenbericht - 2. Lesung**

Frau Elbracht bedankt sich ausdrücklich bei Frau Hamkens, die viel Energie, Zeit und Ideen in die Erstellung und Überarbeitung des 10. Mädchenberichtes eingebracht habe.

Frau Elbracht notiert die aus dem Plenum vorgebrachten und heute vereinbarten Änderungswünsche und –vorschläge. Sie werde sie in den Mädchenbericht einarbeiten. Eine Protokollierung dieser Änderungen durch die Schriftführerin ist an dieser Stelle ausdrücklich entbehrlich. Frau Elbracht wird Kontakt mit Frau Stillger aufnehmen um mit ihr gemeinsam Formulierungsvorschläge für eine Vorlage zur Entscheidung im JHA zu erarbeiten.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit fasst folgenden

### **Beschluss:**

**Der 10. Mädchenbericht wird mit den vereinbarten Änderungen genehmigt.**

- Einstimmig -

---

## **Zu Punkt 9**      **Ausweitung der Flexiblen Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag**

### **Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 9675/2014-2020

Frau Elbracht berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss (JHA) und der Schul- und Sportausschuss (SSpA) in ihren Sitzungen bereits die Vorlage beschlossen hätten. Für die Plattschule sei inzwischen ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt worden, über dessen Ergebnis der JHA in seiner nächsten Sitzung am 12.02.2020 und der SSpA am 18.02.2020 entscheiden werden.

Auf Nachfrage erläutert Frau Elbracht, dass zwei Tagesgruppenplätze finanziell etwa 15 Plätzen der Hilfe zur Erziehung am Offenen Ganztag entsprechen.

- Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die Vorlage zur Kenntnis. -

---

**Zu Punkt 10**      **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Vorsitzende Frau Prof. Dr. Plößler berichtet von einer Frage zur Auslastung der Frauenhäuser in Bielefeld.

Darüber hinaus ist nichts zu berichten.

-.-.-

**Zu Punkt 11**      **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Frau Therre berichtet, dass die Einrichtung des Mädchenhauses „Porto Amal“ geschlossen worden sei. Dafür habe zum 01.01.2020 die neue Intensivwohngruppe „37 Grad“ eröffnet. Dort stünden insgesamt fünf Plätze zur Verfügung, die sukzessiv mit sehr hochbelasteten Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren belegt würden. Ziel sei, die Mädchen dort dauerhaft zu betreuen bis zu einem Bleibealter von 18 Jahren. Die Vermittlung der Mädchen erfolge über das Jugendamt.

-.-.-

**Zu Punkt 12**      **Verschiedenes**

- Frau Obasohan weist auf eine Initiative des Landes NRW hin zur Förderung innovativer Projekte im Rahmen von Ausbildungen. Sie regt an, in einer der nächsten Sitzungen darüber zu sprechen, ob man spezielle Projekte für Mädchen anmelden wolle.
- Auf Nachfrage von Frau Elbracht sollen Stellenausschreibungen der LAG Mädchenarbeit wie bisher über die Schriftführerin an den Verteiler des Fachbeirats für Mädchenarbeit weitergeleitet werden.
- Frau Mülot wechselt zum 02.03.2020 vom Jugendamt in das Sozialamt und hat heute ihre letzte Sitzung für den Fachbeirat für Mädchenarbeit begleitet. Sie bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Eine Nachfolgerin steht noch nicht fest.

-.-.-

-

\_\_\_\_\_  
Gez. \_\_\_\_\_

Prof. Dr. Melanie Plößler, Vorsitzende

\_\_\_\_\_  
Gez. \_\_\_\_\_

Rita Mülot, Schriftführung